

# Bezirksvorstellung Landstraße

3., Karl-Borromäus-Platz 3  
+43 1 4000-03111

post@bv03.wien.gv.at  
**www.wien.gv.at/landstrasse**

**Rechtlicher Hinweis**  
Die enthaltenen Daten, Grafiken etc.  
sind urheberrechtlich geschützt.  
Haftungsausschluss: Wir übernehmen  
keine Haftung für die Richtigkeit,  
Vollständigkeit und Aktualität des  
Inhaltes.

## Impressum

**Medieninhaberin und  
Herausgeberin**  
Stadt Wien, Magistratsdirektion –  
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten

**Gesamtkoordination und Redaktion**  
Stadt Wien, Magistratsdirektion –  
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten  
Klimabündnis Österreich GmbH

**Designkonzept, Illustration, Layout**  
Brokkoli Advertising  
Network

**Druck**  
Weitsprung Werbe und  
Vertriebs GmbH  
Gedruckt auf ökologischem Papier  
nach Kriterien von „ÖkoKauf Wien“

Wien, September 2025

## ENERGIE-OFFENSIVE: FÜRS KLIMA UND FÜR UNS ALLE

Zwischen Landstraßer Gürtel und dem Eurogate I entsteht derzeit auf rund 11 Hektar Fläche ein neues Stadtquartier: Das VILLAGE IM DRITTEN setzt in puncto klimafreundlicher Energieversorgung europaweit neue Maßstäbe. So viel Energie wie möglich soll vor Ort produziert und verwendet werden. Zum Einsatz kommen dabei 500 Erdwärmesonden mit 150 Meter Tiefe, mehrere großflächige Photovoltaik-Anlagen am Dach mit über 1 Megawatt installierter Leistung, Wärmepumpen und ein Anschluss an die Fernwärme. Damit ist es möglich bis zu 80 Prozent der Heizenergie aus lokalen Quellen zu gewinnen. Zudem versorgen unterirdische Bewässerungsanlagen die Bäume.

Schaubild zeigt das neue Stadtquartier  
VILLAGE IM DRITTEN mit zahlreichen Klima-Maßnahmen



## ÖSTERREICHS GRÖSSTES ERDSONDENFELD IST IM VILLAGE IM DRITTEN

Damit die Energiewende hin zu erneuerbaren Quellen bis 2040 gelingt, wird die Wiener Sonnenstrom-Offensive in enger Kooperation mit dem 3. Bezirk vorangetrieben. Solarpaneele kommen auf Schuldächer, Amtsgebäude und andere stadtnahe Liegenschaften. Eines der ersten Pilotprojekte für Gesundheitseinrichtungen in Wien, das klimafreundlichen Sonnenstrom vom eigenen Dach bezieht, ist die Photovoltaik-Anlage auf der Rettungsstation des Arsenaus in der Arsenalstraße 7. Diese Beispiele bringen den Bezirk Schritt für Schritt seinem Ziel näher: Denn was heute für das Klima getan wird, kommt morgen den Menschen im 3. Bezirk zugute.

Im Arsenal wird nachhaltige  
Solar-Energie gewonnen



## MEHR BÄUME UND MEHR GRÜN FÜR DIE LANDSTRASSE

Bäume mit hoher Kronendichte können die gefühlte Temperatur im Straßenraum während der Sommerzeit untertags um bis zu 18 °C reduzieren und wirken wie eine natürliche Klimaanlage. Sie sind essenziell im Kampf gegen den Klimawandel und seine Folgen - vor allem in Hinblick auf die steigende Anzahl an Hitzetagen in Wien. Trotz Herausforderungen wie Trockenheit pflanzt der Bezirk jährlich zahlreiche neue Bäume. Denn jeder Baum wirkt sich positiv auf das Mikroklima im Grätzl aus, reduziert sommerliche Hitzeinseln und erhöht unser Wohlbefinden.

## DER KLIMAFITTE CZAPKAPARK: EINE GRÜNE OASE IM GRÄTZL

5 neue Bäume, 80 m² Beete mit Stauden-Gräser, Naturrasen, ein Sonnensegel, 50 m² Wasser-Matsch-Bereich – das alles findet sich nach der Neugestaltung im 2.784 m² großen Czapkapark. Er ist nun eine klimafitte Grünoase mit mehr Schatten, Abkühlung und zahlreichen Sitzgelegenheiten wie Wellenliegen, Hängematten und Holzdecks. Besonderes Highlight sind eine Naschcke mit Beerensträuchern und der Wasser-Matsch-Bereich mit Wasserrinnen für Kinder und Familien. Hier ist Spaß beim Pritscheln und Abkühlung an heißen Tagen garantiert.



Bezirksvorsteher Hohenberger und Klimastadtrat  
Czernohorsky im aufgewerteten Czapkapark

Das Wiener Förderprogramm „Lebenswerte Klimamusterstadt“ unterstützte den Bezirk bei diesem Klimaanpassungs-Projekt. Während eines Bürger\*innen-Beteiligungsverfahrens im Sommer 2022 wünschten sich viele Anrainer\*innen mehr Grün und Schatten, was bestmöglich umgesetzt wurde. Alle Maßnahmen wirken sich positiv auf das Klima aus: Die neuen Bäume, Stauden und Rasenflächen verbessern die Luftqualität, spenden Sauerstoff und binden CO<sub>2</sub>-Emissionen. Sie sorgen für natürliche Kühlung und reduzieren die Überhitzung im Stadtgebiet. Die entsiegelten Wege wurden mit hellem Pflaster versehen, das das Sonnenlicht reflektiert, wodurch sich der Park weniger aufheizt. Außerdem versickert das Regenwasser leichter, was bei Starkregen das Kanalnetz entlastet.



# Unser Weg zum klimagerechten Bezirk

3., Landstraße





# Wien macht gutes Klima

Wien steht vor großen Herausforderungen – aber auch vor großen Chancen. Die Folgen der Klimakrise wie Hitze, Starkregen und gesundheitliche Belastung sind spürbar. Die Transformation hin zu einer klimagerechten, klimaneutralen, klimaresilienten und zirkulären Stadt bringt für uns alle Vorteile: gesündere Luft, attraktive Grünflächen, innovative Mobilitätskonzepte und lebenswerte öffentliche Räume zum Zusammenkommen.  
Kurz: Mehr Lebensqualität für Sie im Bezirk!

Die Wiener Stadtregierung hat mit der Smart Klima City Strategie Wien und dem Wiener Klimafahrplan klare Weichen mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 gestellt. Wien definiert die großen Hebel, Maßnahmen und Instrumente, die es für eine klimaneutrale und klimaresiliente Stadt braucht. Dabei setzt die soziale Stadt Wien unter anderem auf gemeinsame Werte und den Mut zur Veränderung. Ob durch kleine Maßnahmen im Alltag, zivilgesellschaftliches Engagement oder durch aktive Mitgestaltung bei Nachbarschaftsprojekten – alle Menschen in Wien können einen Beitrag leisten.

Zentrale Akteure beim Erreichen unserer ehrgeizigen Klimaziele sind die Wiener Bezirke. Mit diesem Flyer zeigen wir Ihnen die Kompetenzen und das Engagement Ihres Bezirkes. Anhand konkreter Klimaprojekte wird deutlich gemacht, wie die Umsetzung der Maßnahmen des Wiener Klimafahrplans vorbildhaft gelingen kann.



Dr. Michael Ludwig  
Bürgermeister



Mag. Jürgen Czernohorszky  
Amtsführender Stadtrat für  
Klima, Umwelt, Demokratie  
und Personal

# In Wien geht's voran

Die Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten wie auch der Wiener Klimarat sind zwei der zentralen Strukturen der Wiener Klimapolitik, die im Wiener Klimagesetz verankert wurden:

**Januskovecz: Wo befinden wir uns am Weg zur Klimaneutralität 2040?**  
Wir befinden uns mitten auf einem ehrgeizigen Weg, den Blick stets nach vorne gerichtet. Ein großer Schritt unseres Wegs ist das Wiener Klimagesetz, das mit April 2025 in Kraft getreten ist. Damit sind die Rahmenbedingungen für die Klimaziele rechtlich abgesichert. Wir legen besonderen Wert darauf, den Herausforderungen der Klimakrise aktiv, sozial gerecht und wissenschaftlich fundiert zu begegnen. Wichtiger Wegbegleiter ist der Wiener Klimarat, bestehend aus Wissenschaftler\*innen und Fachexpert\*innen, welcher als Beratungsorgan für die Wiener Regierung und Verwaltung agiert.

**Damjanovic: Was macht Wien so besonders am Weg zur klimagerechten Stadt?**  
Mit einem eigenen Klimagesetz stellt Wien eine gut abgestimmte Governance-Struktur sicher. Die Smart Klima City Strategie Wien und der Wiener Klimafahrplan konkretisieren die von der Klimapolitik zu setzenden Maßnahmen. Die Stadt Wien legt großen Wert auf Beteiligung und demokratische Prozesse und lädt die Menschen aber auch Gremien wie den Wiener Klimarat dazu ein, aktiv die klimaneutrale Stadt mitzugestalten und mitzudiskutieren. Die städtische Leistungsbereitstellung in den Bereichen Wohnen, Verkehr und Energie bildet eine gute Grundlage, um den Transformationsprozess sozial gerecht zu gestalten.



Andreas Januskovecz  
Bereichsleiter für  
Klimaangelegenheiten



Univ. Prof. in Dr. in Dragana  
Damjanovic  
Professorin für Verwaltungsrecht,  
Vorsitzende des Advisory  
Boards Wissenschaft (bis 2025)

# In Wien pulsieren 23 Herzen für ein Ziel: Gemeinsam stark für eine klimagerechte Zukunft

Wien hat sich bis 2040 viel vorgenommen, um den Klimaschutz voranzutreiben. Die 23 Bezirke spielen dabei eine zentrale Rolle.

## WAS KANN EIN WIENER GEMEINDEBEZIRK DAZU BEITRAGEN?

Jeder Bezirk und jede Bezirksvertretung legt mit fachlicher Unterstützung der zuständigen Magistratsdienststellen im eigenen Wirkungsbereich fest, welche Vorhaben – unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel sowie sicherheitsrelevanter und gesetzlich vorgeschriebener Rahmenbedingungen – zur Umsetzung gelangen. Dazu gehören u.a. die Neugestaltung von öffentlichen Räumen, die Errichtung und Pflege von Parkanlagen, die Erhaltung von Schulen und Kindergärten. Gerade in Bezug auf die Klimawandelanpassungen unterstützt die Stadt Wien darüber hinaus auch Vorhaben der Bezirke, deren Umsetzung aus den Bezirksmitteln allein nicht finanzierbar sind.

Welche Aufgaben dem Bezirk von der Stadt übertragen werden, ist in der Wiener Stadtverfassung geregelt.

## LEBENSWERTE GRÄTZL

Gemeinsames Ziel ist es, Wien klimafitter zu gestalten: Entsiegelte Flächen, Baumpflanzungen, begrünte Straßen, Fassaden und Dächer, kühlende Elemente und schattige Plätze machen die Hitze in der Stadt erträglicher. Programme wie „Raus aus Gas“, die „Wiener Sonnenstrom-Offensive“ oder der Ausbau von Fernwärme und Sonnenenergie werden, wenn auch nicht in der direkten Zuständigkeit der Bezirke, jedenfalls inhaltlich von allen Bezirken unterstützt und mitgetragen.

## JEDE\*R KANN DAS KLIMA SCHÜTZEN

Auch Ihre Ideen, Meinungen und lokales Wissen sind gefragt – bei Partizipationsprojekten, im Wiener Klimateam, der „Grätzlmarie“, bei Initiativen wie Reparatur-Cafés und vielem mehr haben Sie die Möglichkeit mitzugestalten. Engagieren auch Sie sich! Jeder Beitrag ist willkommen und wichtig, damit wir bis 2040 klimafit werden!

# 4 Fragen an Bezirksvorsteher Erich Hohenberger



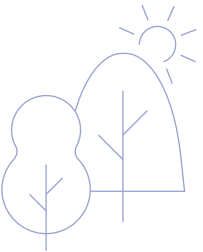
Erich Hohenberger  
Bezirksvorsteher

**1 Der Wiener Klimafahrplan ist für mich ein ambitionierter und notwendiger Leitfaden, um unsere Stadt zukunftsfähig, lebenswert und nachhaltig zu gestalten.**

**3 Bei Klimaschutz, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft überrascht mich, dass oft die innovativsten und effektivsten Lösungen aus kleinen, lokalen Initiativen entstehen und global adaptiert werden können.**

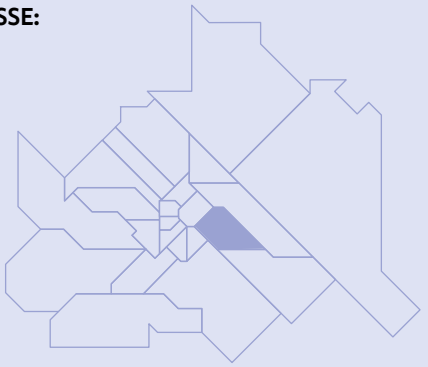
**2 Auf dieses Klima-Projekt bin ich besonders stolz:** Auf die Vielzahl an Baumpflanzungen, die das Mikroklima im jeweiligen Grätzl spürbar verbessern.

**4 Bis 2040 soll/wird unser Bezirk dank der Maßnahmen, die laufend gesetzt werden, klimaneutral sein.**



# Landstraße in Klimazahlen

**BEZIRKSGRÖSSE:**  
7,4 km<sup>2</sup>



**EINWOHNER\*INNEN**  
98.398



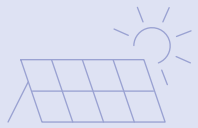
**GRÜNLAND ODER PARKS**  
459.866,30 m<sup>2</sup>/38 Parks



**RADWEGENETZ**  
67,4 km



**BÄUME**  
4.154 Bäume in Parkanlagen  
2.722 Straßenbäume



**SONNENENERGIENUTZUNG**  
34 kWp/1.000  
Einwohner\*innen

# Mit bestem Beispiel voran: Ein Bezirk der kurzen Wege für Fußgänger\*innen

Zu-Fuß-Gehen zählt wie Radfahren zu den klimaschonenden Fortbewegungsarten. Es ist nämlich nicht nur emissionsfrei und günstig, sondern es hält fit! Erfreulicherweise werden in Wien bereits drei Viertel aller Wege zu Fuß, mit dem Rad oder den Öffis zurückgelegt. Der 3. Bezirk plant, in den kommenden Jahren noch mehr für Fußgänger\*innen zu tun. Sie sollen mehr Platz bekommen, damit sie sicherer und bequemer im Alltag unterwegs sein können.

Wien will eine Stadt der kurzen Wege werden. Auch die Landstraße hat sich das zum Ziel gesetzt. Mit dem „Masterplan Gehen“ und mit kurzen Wegstrecken, einer Förderung der Nutzungsdurchmischung, einer Neuverteilung des öffentlichen Straßenraums, lokalen Begegnungszonen und Grätzl-Attraktivierungen.

